

also dy stehen sal, also das man vff den vorgnanten Hanse von Polenczk syne frunde vnd ere erben ynryten vnd schaden teten, wy der geschege, so globin wir, ab wir andir wege czu sulcher benennunge nicht gehabin mochten, das wir vnser kirchenslòs Wurczen vnd Mogelen vorseczzen vnd vorphanden vnd domite sulche benennunge thu wollen, als dar not wirt czuthuende. Tethe wir der vorseczunge nicht, so mag der obgnante Hans syne frunde obgenant vnd ere erben dy genanten sloes Wurczen vnd Mogelen selbis von vnser wegen vorseczzen vnd vorpfanden vnd sich selbist benemen sulcher schülde gelubde vnd sache, dor in sy von vnsir wegen komen weren. Sulche saczunge wir doch selbis vnd vnsir cappitel vorschryben solden von vnsir vnd vnsir kirchen wegen vnd sollen noch enwollen nicht gestate, sundern wir wollen das bewarn vnd do vor syn, das eyn czukunfftiger bischoff vns nach Hanse von Polenczk syne frunde vnd ere erben an sulcher vorpfandunge nicht hindern sal noch mugen allis Hansen synen frunden vnde eren erben ane schaden. Vnd wenne Hans von Polenczk syne frunde vnd ere erben obgnant also genzlich benomen synt vnd wir sy vormanen, das sy vns vnser kirchen slos den Stolpen wider antworten sullen, so sullen sy vns abetreten vnd in vnser des capitels hant wider inantworten vnd komen lasen ane geuerde. Des czu orkunde vnd merer sicherheit haben wir vnser kirchen mynre ingesegil wissintlich an disen offen briff lasen hengen, der gegeben ist nach Cristi vnser herren geburt vierczenhundert jar dornach in dem eylften jare am donerstage nach der dryer konige tage.

Nach dem Liber Rudolphi fol. 25 f. im Stiftsarchiv zu Meissen.
Im Auszug Gercken Hist. d. Stadt Stolpen S. 579 ff.

No. 818. 1411. 23. Febr.

B. Rudolph fordert die Mitglieder des Collegiatstifts Zscheila auf Grund der ihm zustehenden ersten Bitte auf seinem Capellan Heinrich Oschatz die nächste bei demselben zur Erledigung kommende Stelle zu übertragen.

Rudolphus dei gratia episcopus Misnensis honorabilibus dominis seniori singulisque ecclesiae Czilawensis canonicis salutem et sinceram in domino caritatem. Cum ex antiqua laudabili et approbata consuetudine hactenus inconcusse observata episcopus Misnensis pro tempore confirmatus et consecratus post introitum in dicta ecclesia Misnensi ad omnes ecclesias principales praesertim collegiatas in sua diocesi consistentes pro persona una idonea recipienda habeat dirigere primarias preces, super conferendo primo post dictas preces grata promittudine consueverant et debent huiusmodi faciente consuetudine approbata benevolentius exaudiri. Nos praedecessorum nostrorum vestigiis inhaerentes et dictae consuetudini et observantiae pro ecclesiae nostrae iuribus conservandis nitentes, honorabilitates vestras rogamus requirimus et in domino hortamur, quatinus honorabili viro domino Henrico Osschaz cappellano nostro beneficium primum in dicta ecclesia vestra vel extra vacans vel proxime vacaturum ad collationem vestram communiter vel divisim spectans, etiamsi canonicatus et praebenda fuerint in eadem, quod idem Henricus per se vel per procuratorem suum